



Lux lucet in tenebris Das Licht leuchtet in der Finsternis

Beim oben erwähnten Bild handelt es sich um das sogenannte Waldenserzeichen. Eine brennende Kerze umgeben von 7 Sternen. Die Waldenser gehen auf Petrus Valdes zurück, einem reichen Kaufmann aus Lyon. Da ihm die Sterblichkeit des Menschen und der Zorn Gottes bewusst wurde, bekehrte er sich zu Jesus Christus (ca. 1160 n. Chr.), gab sein Vermögen auf, organisierte Armenspeisungen und fing an, die Heilige Schrift in der Volkssprache auszulegen und zu erklären (sogenannter Laienprediger). Seine Anhänger wurden „Waldenser“ genannt. Die Waldenser standen in einer langen Reihe von bibelgläubigen Christen – welcher Anfang zurück geht auf die ersten Christen in Antiochien (Apostelgeschichte 11.26).

Ihnen gemeinsam ist:

- das Evangelium der Gnade Gottes (1.Kor. 15.3-4) den Sündern zu predigen
- die von neuem Geborenen zu lehren und zu erbauen
- keine Kindertaufe
- dass ein Mensch allein durch den Glauben an Jesus Christus, ohne des Gesetzes Werke, gerecht wird (Römer 3.24 und 3.28)
- und dass sie alle von der kirchlichen Obrigkeit (insbesondere der römisch katholischen Kirche) verfolgt und getötet wurden.

„Und nun sage ich Euch: Lasset ab von diesen Menschen und lasset sie fahren! Ist der Rat oder das Werk aus den Menschen, so wird's untergehen; ist's aber aus Gott, so könnet ihr's nicht dämpfen, als die wider Gott streiten wollen“ (Apostelgeschichte 5.38-39)

Mit dem Zeichen und dem Wahlspruch von dem leuchtenden Licht wird gesagt, das Wort Gottes ist das Licht, das alle Finsternis durchdringt. Die den Leuchter umgebenden sieben Sterne stellen die verschiedenen Gemeinden dar (Off. 1.4, Off. 1.20, Off. 2.1-3.19).